

1. Darstellung der Baumaßnahme

1.1 Planerische Beschreibung

Die vorliegende Planung beinhaltet den Neubau der B 48 Ortsumgehung Klingenmünster, die der Verkehrsentslastung der Ortsdurchfahrt Klingenmünster dienen soll. Kostenträger ist die Bundesrepublik Deutschland als Baulastträger der Bundesstraßen. Klingenmünster liegt in der Verbandsgemeinde Bad Bergzabern im Landkreis Südliche Weinstraße ca. 5 km nördlich von Bad Bergzabern. Von der Baumaßnahme betroffen sind die Gemarkungen Klingenmünster, Pleisweiler-Oberhofen, Gleiszellen-Gleishorbach, Heuchelheim-Klingen und Göcklingen.

Über die B 48 erfolgt überregional die Anbindung nach Norden in Richtung Kaiserslautern, nach Süden über Bad Bergzabern und die B 38 ins Elsass (Frankreich), nach Westen über die B 10 in Richtung Pirmasens/Saarland und nach Osten über Bad Bergzabern und die B 427 in Richtung Karlsruhe.

Die Planung wurde entsprechend den Bestimmungen des Raumordnerischen Entscheids der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd, Neustadt a. d. Weinstraße, vom 14.10.2005 durchgeführt. Klingenmünster wird danach mit einer ca. 5 km langen Neubaustrecke östlich der bebauten Ortslage umgangen. Der Trassenkorridor verläuft überwiegend durch landwirtschaftlich (Weinbau) genutzte Flächen. Bestandteil der Planung sind die herzustellenden Straßen und Wege einschließlich Böschungen und Seiteneinrichtungen, die Ingenieurbauwerke (Brücken, Entwässerungseinrichtungen) sowie die landschaftspflegerischen Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen.

Entsprechend ihrer Verkehrsbedeutung ist die B 48neu in die Straßenkategorie A I I (überregionale Verbindung) eingestuft. Dies entspricht der Einstufung nach RI N in die Kategorie LS I I (Überregionalstraße).

Der Planfeststellungsbereich liegt zwischen NK 6814 090 (Bau-km 0+120) und NK 6814 085 (Bau-km 5+064).

Es ist vorgesehen, die B 48alt (Ortsdurchfahrt) zur L 508 abzustufen. Durch die prognostizierte Verkehrsentslastung kann eine ortsgerechte Umgestaltung ermöglicht werden.

1.2 Straßenbauliche Beschreibung

Die B 48 Umgehung Klingenmünster wird auf einer Länge von ca. 5 km komplett neu gebaut. Begründet durch die Einstufung der Baumaßnahme in die Kategorie A I I bzw. LS I I und einer prognostizierten Verkehrsbelastung von ca. 6.500 bis 7.200 Kfz/24h mit einem LKW-Anteil von ca. 4,5% wurde der Querschnitt RQ 10,5 gemäß RAS-Q 96 festgelegt. Die Trassierung erfolgt für eine Entwurfsgeschwindigkeit $V_e = 80$ km/h.

Auf der B 48 innerhalb der Ortslage Klingenmünster bewegen sich derzeit rd. 8.600 Kfz/24h. Etwa die Hälfte davon sind Durchgangsverkehre der B 48 und der L 493.

Von Bad Bergzabern bis nördlich Pleisweiler-Oberhofen ist die B 48 bereits als Ortsumgehung ausgebaut. Ab hier wendet sich die B 48 nahezu 90° nach Westen um nach ca. 550 m in einen Kreisverkehrsplatz einzubinden. Sie führt von dort weiter in nördliche Richtung, vorbei an Gleiszellen-Gleishorbach und führt dann durch die Ortslage von Klingenmünster. Im Bereich der Ortsdurchfahrt ist die B 48 gekennzeichnet durch einen kurvigen Verlauf mit zahlreichen Einmündungen von gemeindlichen Straßen. Inmitten der Ortslage kreuzt die L 493 von Silz nach Heuchelheim Klingen die B 48 höhengleich. Des Weiteren werden infolge der innerörtlichen Erschließungsfunktion große Teile der Verkehrsfläche vom ruhenden Verkehr beansprucht. Dort ist der Begegnungsfall LKW/LKW nur erschwert möglich. Es kommt dadurch zu Beeinträchtigungen des Verkehrsflusses mit der Folge von Staubildungen. Ein erhebliches Unfallrisiko ist durch die stellenweise sehr schmalen oder auch gänzlich fehlenden Gehwege gegeben. In diesen Bereichen bewegen sich die Kraftfahrzeuge bis ca. 50 cm an die Gebäudewände heran. Nicht motorisierte Verkehrsteilnehmer wie Radfahrer und Fußgänger sind dabei besonders gefährdet.

Ein zusätzliches Gefahrenpotential sind fehlende Querungsstellen für Fußgänger. In den Hauptverkehrszeiten ist eine Überquerung der Ortsdurchfahrt nur sehr erschwert möglich. Aufgrund dieser örtlichen Gegebenheiten ist die B 48 in der Ortsdurchfahrt Klingenmünster insgesamt nicht mehr in der Lage, die Funktionen einer überregionalen Verbindungsstraße zu erfüllen. Die verkehrlichen Anforderungen der Ortsgemeinde (Ein- und Abbiegevorgänge an Ortsstraßen und Grundstückszufahrten, ruhender Kfz-Verkehr, Fußgänger- und Radverkehr) werden durch den starken Durchgangsverkehr erheblich beeinträchtigt. Die vorliegende Planung sieht vor, ab dem derzeitigen Ausbauende der B 48 die Gemeinden Gleiszellen-Gleishorbach und Klingenmünster östlich zu umgehen und im Bereich des Pfalzlinikums wieder an die heutige B 48 anzuschließen. Die B 48 wird über drei Knotenpunkte an das bestehende Straßennetz angebunden. Die Ortschaften Pleisweiler-Oberhofen und Gleiszellen-Gleishorbach werden am südlichen Ausbauende etwa bei Bau-km 0+375 über die jetzige B 48 (im Lageplan der Unterlage 5, Blatt 1 als B 48alt gekennzeichnet) und die L 508 mit der B 48neu verknüpft. Bei Bau-km 2+750 wird die im Klingbachtal verlaufende L 493 und darüber auch der östliche Teil von Klingenmünster an die B 48neu angeschlossen. Der nördliche Knoten B 48/B 48neu bei Bau-km 4+910 dient der Anbindung des Pfalzlinikums und der nördlichen Ortsteile Klingenmünsters. Die Verlagerung der Verkehrsströme führt zu einer erheblichen Verkehrsentlastung in der Gemeinde. Die Sicherheit für die Fußgänger und Radfahrer im Ortskern von Klingenmünster wird damit deutlich erhöht und der innerörtliche Verkehr wesentlich erleichtert. Darüber hinaus wird die Streckencharakteristik der B 48 deutlich verbessert. Für die Straßennutzer bedeutet dies erhebliche Einsparung von Zeit- und Betriebskosten. In ihrem Verlauf überquert die B 48neu die Vorfluter Horbach, Brühlgraben und Klingbach. Das durch den geplanten Neubau der Umgehungsstraße unterbrochene landwirtschaftliche Wegenetz wird durch neue Wirtschaftswege sowie Über- und Unterführungen im Zuge der B 48neu wieder hergestellt.